



Der Bürgermeister

# Öffentliche Beschlussvorlage 070/2006

Dezernat I, gez. Öhmann

Federführung:  
10-Organisation, Wahlen, Tul  
Produkt:

Datum:  
02.05.2006

Beratungsfolge:

Sitzungsdatum:

Lenkungsausschuss

11.05.2006

Entscheidung

## Strategische Steuerung der Stadt Coesfeld hier: Weitere Vorgehensweise

### Beschlussvorschlag 1:

Es wird beschlossen, das Kompass-Projekt **abzuschließen**. Der Bereich Demografie / Zugzugsproblematik / Familienfreundlichkeit wird weiter im Rahmen der bereits vorhandenen Arbeitsgruppe untersucht. Außerdem erfolgt regelmäßig in Verbindung mit der Rechnungsprüfung ein Vergleich über die KIWI-Kennzahlen der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA NRW) mit entsprechenden Schlussfolgerungen und Maßnahmen. Parallel sollen die Daten von „Aktion 2050“ der Bertelsmann-Stiftung herangezogen werden.

### Beschlussvorschlag 2:

Die Stadt Coesfeld nimmt weiterhin an den von interessierten Kommunen aus dem bisherigen Kompasskreis selbst organisierten **interkommunalen Politikertreffen** teil. – Kosten: ca. 50 bis 60 Euro pro Teilnehmer/in zuzüglich Fahrtkosten.

### Beschlussvorschlag 3:

Die Stadt Coesfeld organisiert **einmal jährlich ein Politikertraining** bzw. einen Strategieworkshop für die Ratsmitglieder. Die Finanzierung erfolgt wie bisher aus den Haushaltspositionen „Kompass“.

### Beschlussvorschlag 4:

Der Lenkungsausschuss zur Einführung des Neuen Steuerungsmodells **wird aufgelöst**. Anliegen strategischer Art bzw. Einzelprojekte werden im Hauptausschuss als dem zentralen Finanz- und Koordinierungsausschuss besprochen.

### Sachverhalt:

#### 1. Sachstand Abwicklung der vereinbarten Maßnahmen

Am 18.3.2004 hat der Lenkungsausschuss der Stadt Coesfeld beschlossen, die Kompassarbeit auf die Themenfelder „Demografischer Wandel“, „Wirtschaftsförderung“ und „Bildung“ zu

beschränken. Für jedes dieser Politikfelder wurden im Oktober 2003 in mehreren von der Bertelsmann Stiftung moderierten Workshops Ziele und Maßnahmen definiert, die im Folgenden von den entsprechenden Fachbereichen Stadtmarketing, FB 40 (jetzt 51, Bildung, Kultur, Freizeit), 43 (Volkshochschule jetzt Kultur und Weiterbildung), 51 (ehemals Jugend und Familie) und 60 (Planung, Bauordnung, Verkehr) aufgegriffen wurden.

Der aktuelle Sachstand kann jeweils der letzten Spalte der Maßnahme-Tabellen in der Anlage entnommen werden.

## 2. Weiterführung des Kompassprojektes

Des Weiteren hat der Lenkungsausschuss in obiger Sitzung beschlossen, das Kompassprojekt nach Ausstieg der Bertelsmann Stiftung auf freiwilliger Basis mit der Firma Rambøll Management weiterzuführen.

Inzwischen nehmen mit Hilden (56.651 Einwohner, NRW), Kreis Diepholz (215.656 Einwohner, Niedersachsen), Recklinghausen (neuer Teilnehmer, 123.905 Einwohner, NRW), Soest (48.453 Einwohner, NRW) und Solingen (164.740 Einwohner, NRW) nur noch fünf sehr unterschiedlich strukturierte Kommunen, die zudem aus verschiedenen Bundesländern stammen, am Projekt teil. Die Stadt Arnsberg (77.392 Einwohner, NRW) und der Landkreis Pinneberg (298.376 Einwohner, Schleswig-Holstein) haben über eine weitere Teilnahme noch nicht entschieden. Vor dem Hintergrund des von Rambøll erhobenen Beitrages müssen die beteiligten Kommunen die erhobenen Daten selbst analysieren, so dass keine regelmäßige vergleichende Analyse mehr stattfindet, sondern lediglich eine sporadisch projektbezogene.

Schwierig ist eine kontinuierliche Projektarbeit ohne eindeutigen Moderator (die Bertelsmann Stiftung hat sich im Juli 2004 aus dem Projekt zurückgezogen). Die Kosten für die Nutzung des Internetportal Kommunal Kompakt (Rambøll Management) belaufen sich auf 1.066 Euro jährlich. Die Stadt Coesfeld erhebt aus Kostengründen seit 2004 nur noch in 2-jährigem Rhythmus, zumal eine vergleichende Darstellung mit vor Ort verwertbaren Ergebnissen nicht erfolgt.

Das weitere über diese Datenbank abgewickelte Projekt „KIK“ (Kernkennzahlen in der Kommunalverwaltung, operative Verwaltungsebene) wurde am 14.06.2005 durch Bürgermeister Öhmann beendet, weil keine neuen Ergebnisse mehr erzielt wurden und die teilnehmenden Städte nicht mehr in Vergleichsringen aktiv dabei waren bzw. das Projekt aufgegeben haben.

Aus Sicht der Verwaltung ergeben sich aus dem Kompass-Projekt bisherigen Zuschnitts keine wesentlichen verwertbaren Anregungen mehr für die weitere Entwicklung.

Ein aus dem Kompass-Projekt stammendes Modul, das Politikertreffen, wurde bereits im letzten Jahr unabhängig von Rambøll-Management organisiert. Ein weiteres Politikertreffen ist in Hilden zum Thema NKF angedacht. Die Kosten hierfür fallen zusätzlich zu den Kosten für die Nutzung der Datenbank an. Die beteiligten Städte und Kreise sind nach aktueller Abfrage bereit, die interkommunalen Politikertreffen fortzuführen. Die Bertelsmann Stiftung hat hier weiterhin ihre Teilnahme zugesichert.

Für die Mitglieder des Rates der Stadt Coesfeld können separat – wie im vergangenen August praktiziert – Politikertrainings angeboten werden, um die Zusammenarbeit zu beleuchten und Schwerpunkte herauszuarbeiten.

Darüber hinaus bietet es sich an, im Rahmen von NKF strategische Ziele in die Haushaltsberatungen einzubringen. Eventuell kann dies mit einem Politikertraining jeweils nach den Sommerferien – zum Beispiel zum Thema Familienfreundlichkeit, Zukunft der Kinder- und Jugendbetreuung - verbunden werden.

### **3. Paralleles Projekt „Reaktion auf Demografie – Familienfreundliche Stadt in Verbindung mit der Zuzugsproblematik“**

Die Stadt steht zurzeit über Dr. Robers in Verhandlungen mit der Universität Dortmund. Ziel ist, dass Studenten in einem Projektseminar die Zuzugsproblematik im Sozial- und Jugendbereich untersuchen – hierbei handelt es sich um eine Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA NRW) – und in diesem Zusammenhang sowie zusätzlich im Hinblick auf ein Leitbild „Familienfreundliche Stadt im Mittelstand“ erarbeiten. Die Federführung der entsprechenden hausinternen Arbeitsgruppe liegt bei Dr. Robers (Dez. III).

### **4. Strategische Vergleichs-Alternativen:**

#### **Aktuelles Projekt Demografischer Wandel der Bertelsmann Stiftung ([www.aktion2050.de](http://www.aktion2050.de))**

Die Bertelsmann Stiftung hat ein Informations- und Frühwarnsystem in einer für Jedermann zugänglichen Datenbank ([www.aktion2050.de/wegweiser](http://www.aktion2050.de/wegweiser)) entwickelt. Die Datenbank verbindet erstmals flächendeckende Prognosen zur demographischen Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland mit aktuellen Daten zur sozialen und ökonomischen Situation in den Städten und Gemeinden und ermöglicht umfassende Vergleichsmöglichkeiten.

Hinweis: Coesfeld zählt hiernach als verdichteter Raum zum Demografietyt „Stabile Städte und Gemeinden im ländlichen Raum mit hohem Familienanteil“. Entsprechende Handlungsempfehlungen können auf der Internetseite herunter geladen werden.

### **5. Kennzahlen der GPA NRW (landesweit)**

Ziel der GPA NRW ist es, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kreisen, Städten und Gemeinden nach wirtschaftlichen Spielräumen zu suchen und anhand konkreter Beispiele aufzuzeigen, wie diese Spielräume genutzt werden können. Im Rahmen der regelmäßigen Prüfungen wird ein landesweites Kennzahlennetz (KIWI- **K**ommunaler **I**ndex für **W**irtschaftlichkeit) aufgebaut. Die GPA gibt die Kommunen mit den Bestwerten bekannt und zeigt auf, welche Lösungen diese Kommunen angewandt haben. (vgl. auch Sitzungsvorlage Nr. 749/2005, Rechnungsprüfungsausschuss vom 22.11.2005)

### **6. Auflösung des Lenkungsausschusses**

Der Lenkungsausschuss diente zur Umsetzung des Neuen Steuerungsmodells (NSM) bzw. der Begleitung von zwei Projektplänen, die nun abgearbeitet sind (Dienstleistungsunternehmen Stadt Coesfeld 1994-1999, 2000-2004). Die begleitende Arbeitsgruppe im Rathaus ist nicht mehr aktiv, weil projektbezogen gearbeitet wird (Beispiele: Einführung Neues Kommunales Finanzmanagement (NKF), Arbeitsgesundheit, Virtuelles Rathaus). Dies soll fortgeführt werden.

Das NSM ist in seinen Hauptelementen in der Stadt Coesfeld mit intensiver Begleitung des Rates erfolgreich umgesetzt. Ein wichtiges aber noch nicht in vollem Umfang eingeführtes Element ist das flächendeckende Controlling, das zur weiteren Umsetzung nach Einführung des NKF vorgesehen ist. Hier ist der zuständige Hauptausschuss als Finanzausschuss zu beteiligen.

Für die zusätzliche Fortführung des Lenkungsausschusses gibt es keinen Bedarf mehr. Falls im Zusammenhang mit den genannten Projekten Beratungsbedarf besteht oder politische Entscheidungen zu treffen sind, ist der Hauptausschuss der zuständige Ausschuss.

#### **Anlagen:**

Maßnahmetabellen